

26.03.2010

Equal Pay Day 2010

Kerstin Müller: Frauen sind uns 100 Prozent wert.

Der 26. März markiert symbolisch den Tag, bis zu dem eine Frau arbeiten müsste, um das gleiche Gehalt eines männlichen Kollegen aus dem Vorjahr zu erzielen.

Anlässlich des "Equal-Pay-Day" am 26. März 2010 machen u.a. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN darauf aufmerksam, dass Frauen in Deutschland noch immer 23 Prozent weniger Lohn als ihre männlichen Kollegen in vergleichbaren Berufen erhalten.

Damit ist die Bundesrepublik eines der Schlusslichter in der Europäischen Union.

Wir meinen: dieses Land leistet sich eine skandalöse Lohn-Ungerechtigkeit, die von der Bundesregierung schulterzuckend gebilligt wird. Die neue Bundesfamilienministerin steht in dieser Frage genau so konzeptionslos da, wie viele ihrer VorgängerInnen. Dabei wurde schon in den Römischen Verträgen zur europäischen Einigung vor mehr als 50 Jahren die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern festgeschrieben.

Eine starke, gesetzliche Unterstützung der Frauen ist daher zwingend notwendig. Wir setzen uns auch deshalb für einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn von 7,50 Euro ein und fordern ein Gleichstellungsgesetz, das auch die Privatwirtschaft zu mehr Gerechtigkeit zwingt. Die Deutsche Telekom geht mit ihrer Frauenquote einen ersten Schritt in diese Richtung. Denn Frauen müssen nicht nur in höhere Gehaltsklassen vorrücken, sondern auch in Aufsichtsräten, Vorständen und Führungspositionen gleichberechtigt vertreten sein.

Wir wollen Mädchen und Jungen eine Berufsperspektive in zukunftsfähigen Berufen jenseits der klassischen Rollenmodelle eröffnen und dafür sorgen, dass auch in Branchen, in denen hauptsächlich Frauen arbeiten, fair und den tatsächlichen Anforderungen entsprechend bezahlt wird.

Erst wenn der Equal-Pay-Day auf den 31. Dezember fällt, ist das Ziel erreicht. Bis dahin werden wir immer wieder auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam machen - denn Frauen sind uns 100 Prozent und soviel wert wie Männer.